

Discovery-Präsenz-Workshop: KI in der beruflichen Teilhabe in Ihrer Organisation verankern Von ersten Ideen zur konkreten Umsetzung

Ausgangssituation

Nach dem Impuls-Webinar zu Künstlicher Intelligenz ist in vielen Teams klar: KI wird auch im Feld der beruflichen Wiedereingliederung eine Rolle spielen - die Frage ist, wie. Für soziale Einrichtungen, Integrationsfachdienste, Bildungsträger, Werkstätten und Projekte der Arbeitsintegration geht es jetzt darum, den nächsten Schritt zu gehen:

Wie kann KI ganz konkret dabei unterstützen, Menschen (wieder) in sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung zu bringen? Welche Prozesse, Rollen und Strukturen müssen dafür betrachtet werden? Und wie gelingt es, die Mitarbeitenden mitzunehmen, Sorgen ernst zu nehmen und Akzeptanz zu schaffen?

Der Workshop fokussiert auf Ihre Organisation und entwickelt gemeinsam mit Leitung und Schlüsselpersonen umsetzbare Schritte für eine sinnvolle, menschengerechte Nutzung von KI.

Teilnehmende

Der Workshop ist als Inhouse-Angebot für eine Organisation konzipiert. Teilnehmende kommen aus derselben Einrichtung, z.B.:

- Geschäftsführung, Bereichs- oder Einrichtungsleitung
- Teamleitungen und koordinierende Fachkräfte
- ausgewählte Mitarbeitende aus Beratung, Jobcoaching, Akquise, Fallmanagement oder Verwaltung

Empfohlen wird eine Gruppengröße von ca. 6-12 Personen, die gemeinsam Gestaltungsspielräume haben und die nächsten Schritte in der Organisation verantworten.

Angebot

Präsenz-Workshop (halbtägig, ca. 4 Stunden; auf Wunsch ganztägig vertiefbar) mit zwei erfahrenen Experten für KI-Transformation und berufliche Teilhabe. Aufbauend auf dem Einstiegs-Webinar (oder vergleichbarem Grundwissen) werden Ihre aktuelle Situation, konkrete Arbeitsabläufe und vorhandene Ressourcen in den Blick genommen. Im Mittelpunkt stehen Potenziale *für Ihre Einrichtung*, nicht technische Details.

Kernelemente:

- Potenzialerkundung für Ihre spezifische Praxisfelder der beruflichen Wiedereingliederung
- „Hands on“: Ausprobieren ausgewählter KI-Anwendungen bezogen auf Ihre Aufgaben (z.B. Fallarbeit, Dokumentation, Kommunikation mit Betrieben und Kostenträgern)
- Expertenblick auf bestehende Prozesse, Technologie und Einrichtungskultur
- strategische Orientierung: Was passt zu unserem Auftrag, unseren Menschen und Rahmenbedingungen - und was nicht?
- Entwicklung eines „Case for Change“ und Ideen für erste, kleine Pilotprojekte
- Skizze einer pragmatischen Roadmap: Wie könnte unsere KI-Entwicklung in den nächsten 6-12 Monaten aussehen?

Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen ein gemeinsames Verständnis, welche Rolle KI in *dieser* Organisation sinnvoll übernehmen kann - und welche nicht
- identifizieren konkrete Anwendungsfelder, in denen KI Fachkräfte entlasten und die Qualität der beruflichen Wiedereingliederung unterstützen kann
- reflektieren Chancen und Risiken in Bezug auf Klient*innen, Betriebe, Kostenträger und interne Zusammenarbeit
- erkennen, welche Voraussetzungen (Kompetenzen, Prozesse, Technik, Kultur) für eine erfolgreiche Einführung wichtig sind
- formulieren einen klaren „Case for Change“: Warum lohnt sich das Thema KI für uns - im Dienst unserer Klient*innen und unseres Auftrags?
- entwickeln erste Pilotvorhaben und Eckpunkte einer einfachen, realistischen KI-Roadmap für ihre Organisation

Inhalte (Beispielstruktur halbtägiger Workshop)

1. Anknüpfen an das Impuls-Webinar

- Kurzer Rückblick: wichtigste Erkenntnisse und offene Fragen
- Klärung: Was ist unser Auftrag in der beruflichen Inklusion und wo stehen wir aktuell?

2. Potenziale und Risiken für unsere Organisation

- Sammeln: Wo erleben wir heute Engpässe? (z.B. Dokumentation, Akquise, Fallsteuerung, Abstimmung mit Betrieben/Kostenträgern)
- Übertragung: Welche dieser Punkte könnten durch KI unterstützt werden - ohne den Menschen zu ersetzen?
- Sicht auf Risiken: Datenschutz, Vertraulichkeit, Beziehungsgestaltung, Teilhabe und Selbstbestimmung der Klient*innen

3. Hands-on: KI im Kontext beruflicher Wiedereingliederung

- Live-Demonstrationen mit Beispielen aus Ihrem Alltag, u.a.:
 - Entwürfe für Schreiben an Betriebe, Kostenträger oder Klient*innen
 - Strukturierung von Fallinformationen und Verlaufsdocumentation
 - Ideen- und Formulierungshilfen für Maßnahme-Beschreibungen, Konzepte, Berichte
- Gemeinsame Reflexion: Was wirkt hilfreich, was passt nicht zu unserem Arbeitsverständnis?

4. Prozesse, Rollen, Kultur

- Blick auf zentrale Abläufe: Wo und wie könnte KI behutsam eingebunden werden?
- Rolle der Fachkräfte: Wie bleiben Beziehung, professionelle Einschätzung und ethische Verantwortung im Zentrum?
- Voraussetzungen: Technik, Kompetenzen, Kommunikationskultur, Beteiligung der Mitarbeitenden

5. Case for Change, Pilotprojekte und Roadmap

- Formulierung eines organisationsspezifischen „Warum“: Nutzen für Klient*innen, Teams, Leitung, externe Partner
- Auswahl 1-3 realistischer Pilotideen (z.B. ein Team, ein Prozess, ein definierter Einsatzbereich)
- Skizze einer High-Level-Roadmap für die nächsten Schritte (z.B. Klärungen, Tests, Schulungen, Feedback-Schleifen)

Berater

Dirk Weber ist Partner und Geschäftsführer der Unternehmens- und Managementberatung „Die Optimisten“.

Er ist selbständiger Berater mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz und digitale Transformation. Zuvor war er über viele Jahre in leitenden Funktionen bei Microsoft in Deutschland und den USA für internationale IT- und Transformationsprojekte verantwortlich.

Die Kombination aus Technologie-Expertise, Change-Erfahrung und Praxis in sozialen Kontexten macht ihn zu einem gefragten Spezialisten für den sinnvollen Einsatz von KI, sowohl in der Industrie, als auch in Non-Profit-Organisationen.



Jürgen Länge ist international anerkannter Experte für die Gestaltung nachhaltig fruchtbarer, zielorientierter und motivierender Lern- und Entwicklungsprozesse.

Als Spezialist für wirksame Professionalisierung in den Bereichen Kommunikation, Akquisition, Verhandlung und Konfliktmanagement begleitet er seit mehr als 30 Jahren Fach- und Führungskräfte und Leitungsteams dabei, ihre Potenziale zu entwickeln und ihre Ziele erfolgreich umzusetzen.

Jürgen Länge ist Eigentümer von JL – Training & Beratung und Entwickler der **IN-KONTAKT-Methode®**.

